



Besuch im Großherzoglichen Palast
Mit dem Glaslift in die Unterstadt
Kunst auf dem Kirchberg-Plateau
Kulinarische Genüsse am Fischmarkt

Joscha Remus

City|Trip

Luxemburg



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Noble Unterkunft für jedermann:**
die Luxemburger Jugendherberge **S. 128**
- **Schlemmen und Staunen:**
Schlaraffenland in einer ehemaligen Autowerkstatt **S. 71**
- **Shopping in einer anderen Dimension:**
im riesigen Einkaufszentrum Auchan **S. 59**
- **Kostenlos durch das Nachtleben:**
der City Night Bus machts möglich **S. 80**
- **In offene Tresorräume blicken:**
im Musée de la Banque **S. 66**
- **Luxemburg in Joggingschuhen erkunden:**
während der geführten Tour Jog'n See **S. 125**
- **Edles Backwerk genießen:**
in der Pâtisserie Kaempff-Kohler **S. 33**
- **Zwischen Ober- und Unterstadt pendeln:**
zwei Lifte und eine Standseilbahn schonen müde Füße **S. 16**
- **Feuerzauber über der Schlucht, Konzerte in den Gassen:**
Festivitäten zum Nationalfeiertag **S. 94**
- **Langer Banker, gigantischer Stuhl und verknotete Pistole:**
Kunst auf dem Kirchberg-Plateau **S. 59**

☑ Blick auf die Oberstadt (S. 14)

➔ **Erlebnissvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP LUXEMBURG

Nicht verpassen!

2 Bockkasematten [F3]
Die unterirdischen, 17 km langen Galerien durchziehen große Teile der Festungsfelsen Luxemburgs. Eine Besichtigung der labyrinthartigen Kasematten führt zu Relikten aus der Anfangsgeschichte der Stadt (s. S. 17).

3 Corniche [E3]
Der Schriftsteller Batty Weber nannte diesen entlang der alten Festungsmauer verlaufenden Weg den „schönsten Balkon Europas“. Und in der Tat ist der weite Blick von hier hinunter ins Tal der Alette atemberaubend (s. S. 20).

6 Fischmarkt [E3]
Der älteste Platz der Stadt, ehemaliger Kreuzungspunkt zweier Römerstraßen, wandelte sich zum spannenden Szeneviertel – neue Lokale in historischen Altstadtgebäuden (s. S. 21).

7 Musée national d'histoire et d'art [E3]
Im Aufzug geht es durch historisches Gemäuer und die Festungsfelsen zu den Ausstellungsräumen dieses beeindruckenden Museums, das sich der Geschichte der Stadt Luxemburg widmet (s. S. 26).

10 Place d'Armes [D3] und Knuedler [D3]

16 Die beiden einladenden Plätze bilden bereits seit Jahrhunderten den Mittelpunkt der Stadt. Hier finden Märkte, Konzerte und Feste statt, hier pulsiert das Leben (s. S. 29 u. S. 33).

17 Kathedrale Notre-Dame [E4]
Als Wahrzeichen der Stadt prägt die spätgotische Liebfrauenkathedrale von 1613 die Silhouette Luxemburgs. Besonders sehenswert sind die glanzvolle Empore und die Krypta mit der Fürstengruft (s. S. 35).

34 Abtei Neumünster [F3]
Die wunderschön im Tal gelegene Abtei zählt zu den ältesten Gebäudeensembles der Stadt. Von hier sollte man Erkundungsgänge durch die Unterstadt Grund (s. S. 49) beginnen.

39 Philharmonie [G1]
Der futuristisch anmutende Bau, dessen Fassade einem weißen Säulenwald gleicht, ist Stätte zahlreicher spannender Veranstaltungen (s. S. 55).

40 MUDAM [F2]
Das Museum für moderne Kunst gehört zu den spektakulärsten Gebäuden der Stadt. Auf keinen Fall verpassen: die Röntgenbilder-Kapelle (s. S. 57)!

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 143.

ENTDECKEN SIE DIE BOCK- KASEMATTEN IN LUXEMBURG

UNESCO-WELTKULTURERBE
FESTUNGSMAUERN UND ALTSTADT
GIBRALTAR DES NORDENS

Besuchen Sie Luxemburgs unterirdische Gänge
Eingang & Tickets:
Montée de Clausen, L-1343 Luxemburg

www.luxembourg-city.com

luxembourg
city tourist office

CITY|TRIP

LUXEMBURG

Inhalt

7 Luxemburg entdecken

8 Willkommen in Luxemburg

9 Kurztrip nach Luxemburg

10 *Péckvillchen*

12 **Stadtspaziergang**

14 Oberstadt

14 **1** Bockfelsen ★★★ [F3]

17 **2** Bockkasematten ★★★ [F3]

17 *Wie Luxemburg zu seinem Namen kam*

19 *Goethe und die Lusthäuser*

20 **3** Corniche ★★★ [E3]

20 **4** Spanische Türmchen ★★ [E3]

20 **5** St. Michaelskirche ★ [E3]

21 **6** Fischmarkt (Fëschmaart, Marché-aux-Poissons) ★★★ [E3]

26 **7** Musée national d'histoire et d'art ★★★ [E3]

26 **8** Großherzoglicher Palast (Palais Grand-Ducal) ★★ [E3]

28 *Meistunterschätzter Monarch der Welt*

28 **9** Hämmelsmarschbrunnen ★★ [E3]

29 **10** Place d'Armes ★★★ [D3]

30 *Der Vauban-Rundweg*

30 **11** Stadtpalais ★ [D3]

31 **12** Dicks-Lentz-Monument ★ [D3]

31 **13** Casino Luxembourg ★★ [D4]

32 **14** Gëlle Fra ★★ [D4]

33 **15** Bastion Beck ★ [D4]

33 **16** Place Guillaume II. (Knuedler) ★★ [D3]

35 **17** Kathedrale Notre-Dame ★★★ [E4]

36 *Marienverehrung, Volksfest und Pilgermarkt*

37 **18** Place Clairefontaine ★ [E4]

37 **19** Heiligegeist-Zitadelle ★★ [E4]

37 **20** Dreifaltigkeitskirche ★★ [E4]

38 Rund um die Oberstadt

- 38 **21** Passerelle ★★ [E5]
 39 **22** Staatsbank und Staatssparkasse ★★★ [D4]
 40 **23** Galerie am Tunnel ★★ [D5]
 41 **24** 19 Liberté ★★ [D5]
 41 **25** Hauptbahnhof (Gare Centrale) ★ [E7]
 42 *Georges Hausemer – der literarische Flaneur*
 43 **26** Rotondes ★★ [E6]
 43 **27** Rham-Plateau ★★ [F4]
 44 **28** Robert-Schuman-Denkmal ★ [D1]
 44 *Robert Schuman – Vordenker der Europäischen Union*
 45 **29** Villa Vauban ★★ [C3]
 45 **30** Villa Louvigny ★ [C3]
 46 **31** Reduit Lambert ★ [C4]
 46 *Die Schobermesse auf dem Glacis*

47 Unterstadt

- 47 **32** Quirinus-Kapelle ★ [E5]
 47 **33** Wenzelsmauer ★ [F4]
 48 *Melusina, die Nympe aus der Unterstadt*
 49 **34** Abtei Neumünster ★★★ [F3]
 51 **35** Malakoff-Turm ★ [G2]
 52 **36** Vauban-Türme ★★★ [E2]

52 Auf dem Kirchberg

- 55 **37** Rote Brücke ★ [E1]
 55 **38** Porte de l'Europe ★ [G1]
 55 **39** Philharmonie ★★★ [G1]
 57 **40** MUDAM – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean ★★★ [F2]
 57 *Ming Pei, ding Pei*
 58 **41** Fort Thüngen mit Musée Dräi Eechelen ★★ [F2]
 59 **42** Auchan ★ [gi]
 64 *Superjhep – ein mit Kochkäse gedopter Nationalheld*

65 Luxemburg erleben

- 66 Luxemburg für Kunst- und Museumsfreunde
 68 Luxemburg für Genießer
 76 *Smoker's Guide*
 76 Luxemburg am Abend
 81 *Radio, Fernsehen und Film*
 84 Luxemburg für Shoppingfans
 88 Luxemburg zum Träumen und Entspannen
 91 *Der Hauptmann von Köpenick*
 93 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 93 *Luxemburgische Kuriositäten*
 95 *Das gibt es nur in Luxemburg*

97 Luxemburg verstehen

- 98 Luxemburg – ein Porträt
- 101 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 103 Leben in der Stadt
- 106 Willkommen in Babylon –
Luxemburg und die Freuden
der Mehrsprachigkeit
- 108 *Ech schwätzen Lëtzebuergesch*

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise
- 112 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 113 Diplomatische Vertretungen
- 113 Geldfragen
- 114 *Luxemburg preiswert*
- 115 Informationsquellen
- 116 *Meine Literaturtipps*
- 117 Internet
- 117 Medizinische Versorgung
- 117 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 119 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 121 Sport und Erholung
- 122 *Infos für LGBT+*
- 123 Sprache
- 124 Stadttouren
- 126 Unterkunft
- 129 Verhaltenstipps
- 130 Verkehrsmittel
- 132 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Kleine Sprachhilfe Lëtzebuergesch
- 136 *Luxemburg mit PC, Smartphone & Co.*
- 137 Register
- 140 Der Autor
- 140 Impressum
- 140 Schreiben Sie uns
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Nahverkehrsplan

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 136).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/luxemburg19

Vorwahl Luxemburg

In Luxemburg gibt es keine Ortsvorwahlen. Die internationale Telefonvorwahl für Luxemburg lautet:

➤ 00352

Luxemburg, die Hauptstadt des gleichnamigen Großherzogtums, lockt immer mehr Besucher an. Die multikulturelle, weltoffene Stadt bietet auf außergewöhnliche Art einen atemberaubenden Querschnitt durch verschiedenste Zeitalter. Burgen, Schlösser, Zitadellen und ausgedehnte Parkanlagen fügen sich harmonisch in die moderne, mehrsprachige Metropole ein. Von den Festungskasematten bietet sich ein spektakulärer Panoramablick über die Schlucht der Alzette. Mit einem gläsernen Lift (s.S.16) schwebt man hinab ins pittoreske Pfaffenthal, wo die Hauptstadt ihren dörflichen Charme bewahrt hat. Und oben, in der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Altstadt und im fast futuristisch anmutenden Europaviertel Kirchberg, leben und arbeiten Menschen aus über hundert-siebzig Nationen.

Summer in the City

Von Juni bis September verwandelt sich die gesamte Innenstadt in ein Freilufttheater, eine Gesangsbühne und ein Open-Air-Kino (s.S.95).

Nationalfeiertag

Besonders charmant präsentiert sich die Stadt Luxemburg am 23. Juni. Bereits am Vorabend gibt es einen Fackelzug und am Nationalfeiertag dann zahlreiche kostenlose Open-Air-Konzerte und ein farbenfrohes Feuerwerk (s.S.94).

Gastronomietipp

Besonders lecker und weinselig geht es im Dipso zu, einer Gastro-Bar, die sich ganz zu Recht als „Wein-Republik“ bezeichnet (s.S.78).





LUXEMBURG ENTDECKEN

Willkommen in Luxemburg

Die Innenstadt von Luxemburg ist relativ klein und kompakt, überschaubar ist sie damit noch lange nicht. Das liegt vor allem an den vielen kleinen Gässchen, Galerien, den Treppen, Festungswegen, Brücken und Passagen, vor allem aber an der Topografie, die je nach gewählter Strecke schnell mal einen Höhenunterschied von 40 Metern aufweisen kann.

Für einen Ausflug auf das Kirchberg-Plateau empfehlen sich der Bus oder die Tram (s. S. 130). Sonst sind alle **Distanzen zu Fuß sehr gut zu schaffen** und zu planen, zumal kleine Wegweiser überall in der City auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Entfernung hinweisen.

Das historisch gewachsene **Zentrum** der Oberstadt wird im Osten und Süden von den tiefen Einschnitten zweier Flussläufe begrenzt. Im Osten vom Alzette-Tal und im Süden vom Tal der kleineren Pétrusse. Im Norden und Westen wird die Altstadt von der umlaufenden Prachtstraße, dem **Boulevard Royal**, und dem sich dahinter erstreckenden **Stadtspark** umrahmt. Die interessantesten Sehenswürdigkeiten ballen sich in der **Altstadt**. Vom zentral gelegenen **Place d'Armes** **10** sind es nur zwei Gehminuten hinüber zum **Place Guillaume II.** **16**. Von hier aus wandert man in zehn Minuten zur **Corniche** **3**, zur **Kathedrale** **17** oder zu den **Bockkasematten** **2**. Der sehenswerte

Fischmarkt **6** und der **Großherzogliche Palast** **8** liegen sogar gleich um die Ecke des Place Guillaume II., den die Luxemburger „Knuedler“ nennen.


Man überquert das Tal der Pétrusse auf der südlich verlaufenden **Pont Adolphe** [D4] und erreicht das zweite Stadtzentrum um den Bahnhof, den Stadtteil **Gare**, indem man der **Avenue de la Liberté** folgt.

Auf dieser Strecke liegen mit dem turmgleichen Bau der **Sparkasse** **22** mit Bankmuseum, der **Galerie Am Tunnel** **23** und dem **19 Liberté** **24** einige Höhepunkte. Allerdings reicht das bis zum Bahnhof gehende Viertel nicht an die Vielfalt historischer Gebäude der Altstadt heran.

Die modernen und historisch restaurierten Highlights der Stadt, die auf dem **Kirchberg-Plateau** entstanden sind, wie die **Philharmonie** **39**, das **Museum für moderne Kunst (MUDAM)** **40** und das **Fort Thüngen** **41**, erreicht man zu Fuß von der Altstadt über die Avenue de la Porteneuve und die **Rote Brücke** **37** in etwa 30 bis 45 Min. Allerdings empfiehlt sich für einen Ausflug auf den Kirchberg die Fahrt mit dem Bus 125.

Wer die Treppen und Wege **zum Fluss Alzette hinunterschlendert**, gelangt in die Idylle der **Unterstadt Grund**. Es ist ein Tauchgang in die dörfliche Vergangenheit der Stadt mit pittoresken, von Felswänden und mächtigen Festungsanlagen gesäumten Wegen. Folgt man dem Tal des Flusses Pétrusse und flaniert unter der Pont Adolphe hindurch, so landet man in einem der ruhigsten Teile von Luxemburg-Stadt.

Geht man im Grund in die andere Richtung und nimmt die Rue Münster, so gelangt man zur **Abtei Neu-**

 *Vorseite: Abendstimmung an der Alzette im idyllischen Stadtteil Grund (s. S. 47)*

münster **34**), wo sich im Sommer Rockmusik und Mittelalter begegnen, und anschließend in den **Stadtteil Clausen** mit seinem abendlichen Szeneviertel Rives de Clausen (s. S. 77) und dem Geburtshaus von Robert Schumann. So richtig idyllisch wird es dann in **Pfaffenthal**, einem dörflichen Stadtteil mit trutzigen Vauban-Türmen **36**, einer alten Senfmühle und kleinen malerischen Häusern, direkt an den Ufern der Alzette.

Die **Vauban-Türme** sind über eine Brücke, die über die Alzette führt, miteinander verbunden. In einem von ihnen befindet sich ein kleines **Lichtspielhaus**, das kostenlos durch die Geschichte des Pfaffenthals führt (s. S. 52).

EXTRATIPPS

Luxemburg von oben

In Luxemburg bieten sich viele Möglichkeiten, das städtische Ensemble von oben zu erblicken. Das liegt bereits an der Beschaffenheit des Geländes. Immer wieder erkundigen sich Besucher nach der Möglichkeit, einen der schönsten Türme der Stadt, gleich am Rande der Schlucht, zu besteigen. Leider jedoch ist der markante Turm der Sparkasse **22** für das Publikum gesperrt. Doch es gibt auch andere schöne Orte, die den Blick nach unten lohnen:

- Corniche **3**
- Terrasse des Chiggeri (s. S. 73)
- Terrasse der Vinoteca (s. S. 22)
- Rote Brücke **37**
- Gläserne Aussichtsplattform (s. S. 16)
- Plateau des Fort Thüngen **41**
- l'Observatoire, im obersten Stockwerk des Sofitel Grand Ducal (s. S. 128)

Kurztrip nach Luxemburg

Ein richtiger luxemburgischer Fremdenführer würde die Besucher der Stadt sicherlich mit einem herzlichen „Moiën“ begrüßen. Ein übrigens ganztägiger Gruß, der durchaus nicht nur auf den Morgen beschränkt ist. Und da die Sehenswürdigkeiten der Stadt Luxemburg auf überschaubarem Areal zusammenliegen und sich bequem zu Fuß erreichen lassen, gibt es zur Eile wirklich keinen Anlass.

Insbesondere in den Sommermonaten liegt ein Hauch von **französisch-mediterraner Gelassenheit** über der Stadt. Hier hat man Zeit. Die Luxemburger lieben es, ausgiebig und lange in Cafés zu sitzen, zu essen, zu trinken, Zeitung zu lesen und ein wenig zu plaudern.

1. Tag

Als Einstieg in die multikulturelle Metropole Luxemburg empfiehlt sich der **Stadtspaziergang**, den man auf S. 12 detailliert nachlesen kann. Als Ausgangspunkt bieten sich die Altstadt und der Fischmarkt an.

Kunstinteressierte könnten von hier aus, auf ihrem Weg zur spektakulären **Corniche 3** und den **Bockkasematten 2**, noch einen kurzen informativen Abstecher ins **Musée national d'histoire et d'art (MNHA) 7** machen. Man findet es direkt am Fischmarkt.

Auch das nur zehn Gehminuten vom Fischmarkt entfernte **Lëtzebuerg City Museum** (s. S. 66) in der Rue du Saint-Esprit ist ein idealer Ort, um sich einen ersten Überblick über die interessante Geschichte der Stadt zu machen. Die dort gezeigten histo-

rischen Stadtminiaturen faszinieren übrigen auch Kinder.

Wobei **Besucher mit Kindern**, die sich nicht sofort ins kulturelle Leben stürzen möchten, vielleicht den etwa zwanzig Gehminuten entfernten **Pescatore-Park** [D2] bevorzugen. Denn vom Park aus, in dem sich auch ein schlossähnlicher Prunkbau befindet, führt eine Hängebrücke direkt zu einem außergewöhnlichen Aussichtspunkt: der **gläsernen Aussichtsplattform** mit dem **gläsernen Fahrstuhl** (s.S. 16). Er lässt einen in Nullkommanichts hinunter in die Unterstadt und wieder hinauf schweben.

Doch Kinder und viele Erwachsene wollen meist gar nicht mehr so schnell wieder nach oben. Sie zieht es zur kleinen **Flussjungfrau Melusina**, die man sich natürlich auch am zweiten Tag noch anschauen kann.

Péckvillchen

*Ein typisch luxemburgisches Souvenir ist die **aus Ton gebrannte kleine Flöte in Vogelform**. Typischerweise hat die Vogelflöte unterhalb des Mundstücks (am Vogelschwanz) und am Schnabel des Vögelchens ein Loch, sodass man beim Anblasen einen Ton in zwei verschiedenen Tonlagen erzeugen kann. Traditionellerweise wurden sie früher auf dem Fischmarkt und den Jahrmärkten verkauft. Weil sie jedes Jahr anders gestaltet wurden, haben sich die Péckvillchen (dt. Pickvögelchen) mittlerweile zu beliebten und durchaus teuren Sammlerstücken entwickelt. Besonders beliebt sind die rotbraunen Vogelflöten aus dem Ort Nospelt.*

Man findet die Nympe an den idyllischen Ufern der Alzette unter den steilen Weinbergen (s.S. 48).

2. Tag

Falls Ihr zweiter Tag ein Sonntag sein sollte: Er ist der mit Abstand ruhigste Tag in Luxemburg-Stadt. Wenn nicht gerade eines der zahlreichen **Sommerfestivals** oder ein Jahrmarkt stattfindet, ist in der City nicht viel los. Zu allem Überfluss haben auch viele Cafés am Sonntag geschlossen. Doch keine Sorge, im Sommer gibt es an fast jedem Sonntag irgendein **kostenloses Open-Air-Konzert** in der Stadt. Und frühstücken kann man entweder in seinem Hotel oder man bruncht zu Lesungen, Theater oder Livemusik im Nationaltheater (s.S. 83) oder geht zum **Frühstücks-Apéro-Jazz** in die Abtei Neumünster ³⁴. Einen der schönsten Frühstücksausblicke hat man mit Sicherheit ab 11.30 Uhr von der **Terrasse des Café Français** (s.S. 73).

Von jedem Punkt der Altstadt sind es nur einige Minuten zum Felsen- und zum gläsernen Panoramalift, die hinunter in die Stadtteile Grund und Pfaffenthal führen. Auch unten an den Ufern der Flüsse Pétrusse und Alzette finden sich eine Reihe gut erhaltener Bauwerke der ehemaligen Festung. Der ganz besondere Reiz der **Unterstädte Grund, Clausen und Pfaffenthal** sind jedoch die idyllischen dörflichen Häuschen, die Mühlen und hängenden Gärten, in denen teilweise sogar noch Wein angebaut wird. Samstags und sonntags empfiehlt sich ein kostenloser Besuch in der wunderbaren Mohrfelsmühle (s.S. 68). Kurz, prägnant und kostenlos erfährt man im kleinsten Kino der Stadt im Vauban-



Siechentor **36** etwas über die Geschichte Pfaffenthals.

Wer sich intensiver für die Geschichte der Stadt interessiert, dem sei der **Wenzel-Rundweg** (s.S.126) ans Herz gelegt, der 1000 Jahre Stadtgeschichte in 100 Minuten verspricht. Auf diesem touristischen Weg bieten sich dem Besucher prächtige Panoramasichten über die Täler der Alzette und Pétrusse. Der Rundweg beginnt am **Bockfelsen 1** und führt u.a. zur archäologischen Krypta, in der die Gründung der Stadt dokumentiert wird, und zur barocken Kirche St. Johann der Abtei Neumünster, dann weiter über alte Stadtmauern durch die Unterstädte Grund und Pfaffenthal und endet am **Fort Thüngen 41** auf dem Kirchberg-Plateau.

Highlights des Hochplateaus Kirchberg sind die **Philharmonie 39** und vor allem das **MUDAM 40**, das Muse-

um für Gegenwartskunst. Diese sehr eindrucksvollen Gebäudeensembles liegen nur wenige Gehminuten voneinander entfernt. Kulinarisch ist hier das schöne, ruhige MUDAM-Café (s.S.75) zu empfehlen. Vom Rand des Kirchberg-Plateaus aus bieten sich fantastische Ausblicke auf die Felsen und Täler der eindrucksvollen Hauptstadt.

Zum Ausklang des Tages empfiehlt sich ein Besuch des kulinarischen Viertels rund um den **Fischmarkt 6** in der Altstadt. Besonders empfehlenswert sind hier die **Weinrepublik Dipso** (s.S.78) und die **Bar go Ten** (s.S.78). Gleich um die Ecke lädt die **Corniche 3** zum spektakulären Abendpanoramaspaziergang ein.

Blick auf die Abteikirche Sankt Johann (siehe **34**) in der Unterstadt

Stadtpaziergang

Einen Luxemburg-Aufenthalt beginnt man am besten mit einem französisch geprägten **Frühstück im Le Friquet's** (s.S. 25), der Brasserie des Hotels Parc Beaux Arts in der Altstadt, am alten Fischmarkt **6**. Hier gibt es ab 10 Uhr eine breite Auswahl an frisch zubereiteten Speisen und Getränken zu akzeptablen Preisen. Außerdem erwirbt man als Gast das Anrecht darauf, sich die archäologischen Ausgrabungsstätten im Keller des Hauses zeigen zu lassen.

Von der Brasserie sind es nur 5 Fußminuten hinunter zum **Bockfelsen 1**, dem eigentlichen „Geburtsort“ Luxemburgs, an dem Siegfried vor über 1000 Jahren seine Burg errichten ließ. Hier **beginnt der kleine Spaziergang** durch Luxemburgs Innenstadt. Der Bockfelsen ist ein hervorragender Orientierungspunkt, von dem aus man eine herrliche Aussicht über die Stadtteile Pfaffenthal, Clausen und Grund genießt. Von Mitte

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Februar bis Anfang November kann man sich gleich an Ort und Stelle die **Bockkasematten 2** ansehen, die Luxemburg den Beinamen „Gibraltar des Nordens“ eingebracht haben. Eine Führung durch die Labyrinth der unterirdischen Festungsgalerien dauert etwa eine Stunde.

Danach führt ein Gang entlang der **Corniche 3** zu den hängenden Gärten der Stadt bis hinüber zur **Heiliggeist-Zitadelle 19**. Von der Corniche aus hat man einen **wunderbaren Blick** auf den Stadtteil Grund und auf die Abteikirche Sankt Johann **34**. Über die Rue de Saint Esprit gelangt man am Ende der Corniche auf den breiten Boulevard Franklin D. Roosevelt. Rechter Hand geht es den Boulevard entlang bis zur Kathedra-



le Notre Dame **17**, der **Krone der Altstadt**, mit ihrem eindrucksvollen dorischen Kapitell. Unweit der Kathedrale führt ein Lift in die Unterstadt, den Grund (s.S. 16). Unten angekommen wendet man sich nach links und folgt der mittleren von drei Straßen, der Rue Plaetis. Sie bringt einen unweigerlich ans Ufer der **Alzette** und zu den **hängenden Weingärten**. Nach zehn Gehminuten kommt man zur kleinen Statue der **Flussjungfrau Melusina** (s.S. 48). Man hat die Wahl, ob man dem idyllischen Flusslauf ein wenig folgt oder mit dem Lift wieder nach oben fährt. Im zweiten Fall sollte man sich ein anderes Wahrzeichen nicht entgehen lassen: die **Göle Fra 14**, die „Goldene Frau“.

Es wäre zu schade, den Stadtpaziergang nicht auch über die **Adolph-Brücke** fortzusetzen, auf deren südlicher Seite ein burgähnlicher Turm die Besucher wie magisch anzieht. Es handelt sich dabei nicht etwa um ein Stadtschloss, sondern um die **Staatssparkasse 22**. Im Innern lockt ein amüsantes Bankmuseum und draußen vor der Sparkasse, unter der Erde, die **Galerie am Tunnel 23**. Der Avenue de la Liberté folgend kommt man nach fünf Minuten zum prachtvollen, palastartigen **19 Liberté 24** und setzt den Spaziergang auf der anderen Straßenseite im „Rousegärtchen“ fort.

Von hier aus sind es, zurück über die Brücke, nur etwa zwanzig Fußminuten bis in das Herz von Luxemburg, die beiden durch Galerien und Sträßchen miteinander verbundenen zentralen Plätze Place Guillaume II. **16** und Place d'Armes **10**. An beiden fin-

1051u Abb.: fo@Raymond Thill



det man zahlreiche empfehlenswerte Restaurants, in denen man ein **Mittagessen** zu sich nehmen kann.

Den Stadtpaziergang könnte man in einem der vielen Lokale rund um den Fischmarkt oder im gemütlichen Weinlokal **Dipso am Fischmarkt** (s.S. 78) beschließen. Ein besonderer Tipp jedoch ist das **Vinoteca** (s.S. 22), ein kleines Weinlokal in der Rue de Wiltheim mit wirklich **spektakulärer Aussicht** auf den Kirchberg und die Schlucht der Alzette.

☒ *An der Alzette findet man zu jeder Jahreszeit Ruhe und Entspannung*

☒ *Die Krone der Stadt: Kathedrale Notre Dame **17***



Oberstadt

Unter dem Begriff Oberstadt versteht man vor allem und in erster Linie die Altstadt rund um die zentralen Plätze **Knuedler (Place Guillaume II.)** ¹⁶ und **Place d'Armes** ¹⁰. Der Luxemburger nennt diesen Teil seiner Stadt ganz unspektakulär „Centre“. Warum dieser historische Teil Luxemburgs Oberstadt genannt wird, erschließt sich dem Besucher sofort, wenn er von der Corniche ³ oder vom **Glaslift** aus (s. S. 16) einen Blick in die tiefe Schlucht und die darin gelegene **Unterstadt** wirft. Denn von den Rändern der zentralen Altstadt aus stürzt

die städtische Welt steil nach unten und man hat mitten in der Stadt die Möglichkeit, seinen Blick hinauf zum Europaviertel Kirchberg – oder eben hier: in die Tiefe – schweifen zu lassen.

1 Bockfelsen ★★★ [F3]

Die **strategisch günstige Lage** dieses zentralen Felsens im Herzen der Stadt hat bereits den Ardennergrafen Siegfried im Jahr 963 begeistert. Er erwarb das felsige Land rund um den Felsvorsprung, um damit in einem Tauschgeschäft mit der Trierer Abtei St. Maximin hier seine Burg zu errichten. Viele luxemburgische Besucher suchen diese „Luxemburg“ heute noch im Stadtbild, dabei ist die berühmte Wehranlage, die **Lucilinburhuc**, längst Vergangenheit.

☒ *Blick auf das Festungsrelikt „Hohler Zahn“ auf dem Bockfelsen*